



Ettlinger
Kinder
Sommer
Akademie

EKSA
Vorlesungs-
programm
2014

Ettlingen

Impressum:

Herausgeber: Stadt Ettlingen
Amt für Jugend, Familie und Senioren
Schillerstraße 7-9
76275 Ettlingen
Tel: 07243 101-148
Fax: 07243 101-433
E-Mail: ajfs@ettlingen.de
Internet: www.ettlingen.de

Redaktion: Patrik A. Hauns
Prof. Gerold Niemetz
Irmse Wipfler

Titelgestaltung: bienefeld design

Bildnachweis
Titelfoto: [istockphoto/Stacey Newman](#)

EKSA-Logo: Mareike Schroeter

Druck: Druckerei Schär, Karlsruhe

Stand: Juni 2014

Inhaltsübersicht 2014

Grußwort des Oberbürgermeisters	Seite 5
Rückblick auf 10 Jahre EKSA	Seite 6
Zum Programm 2014	Seite 7
Das Buch zur EKSA	Seite 8
Pide, Pizza, Piroggen: wie diese Gerichte zu uns kamen und was sie mit Migration zu tun haben <i>Prof. Dr. Sabine Liebig</i>	Seite 9
Tomatenplantagen im 20. Stock, Weizenfelder auf dem Hochhausdach <i>Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Walter E.L. Spiess</i>	Seite 10
Was guckst du?! <i>Prof. Dr. Dieter Fehler</i>	Seite 11
Die Magie der Zahlen <i>Studiendirektorin Ernestina Dittrich</i>	Seite 12
Exkursion zum Schülerlabor Mathematik in Karlsruhe	Seite 13
Neuguinea Steinzeitinsel im Atomzeitalter <i>Prof. Dr. Georg Kenntner</i>	Seite 14
Von Sensoren und Papageien <i>Prof. Dr.-Ing. Klemens Gintner</i>	Seite 16
Die Tunnelbaustelle – Ein Tummelplatz für Baumaschinen <i>Prof. Dr. Dieter Kirschke</i>	Seite 17
Der Hund – der beste Freund des Menschen <i>Dr. Renè Aschè</i>	Seite 18
Haben Bauwerke Angst, wenn sie zittern? <i>Dr.-Ing. Ralph Egermann</i>	Seite 19

Exkursion ins lego::lab der Hochschule Karlsruhe	Seite 20
Mit Papier konstruieren... <i>Prof. Dr.-Ing. Ralph Schieschke</i>	Seite 21
Biologieworkshop für junge Wissenschaftler <i>Dr. rer. Nat. Ines Lind</i>	Seite 22
Wo bin ich?! <i>Prof. Dr. Dieter Fehler</i>	Seite 23
Hinweise	Seite 24
„Studentenausweis“	Seite 25
Anmeldeformular	Seite 27





Liebe Mädchen und Jungen,

bald ist es wieder soweit- die lang ersehnten Sommerferien sind da. Für viele von euch bedeutet dies, einfach mal länger ausschlafen und dann mal schauen, was der Tag so bringt. Damit aber keine Langeweile aufkommt, haben wir etwas für euch – die 11. Ettlinger

Kinder-Sommerakademie (EKSA), zu der ich Euch auch in diesem Jahr herzlich einlade.

Auch diesmal bieten wir wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Vorlesungsprogramm an. So könnt ihr bei Prof. Dr. Sabine Liebig erfahren, wie und weshalb die Pizza und Co. zu uns kamen und wie sie unsere Ernährung beeinflusst haben, oder wir lernen bei Prof. Dieter Fehler, was die Seekarten der Südseeinsulaner mit den Karlsruher Straßenbahn-Netzplänen gemeinsam haben. Dr. Ing. Ralph Egermann zeigt euch, ob Bauwerke Angst haben, wenn sie zittern, oder ob es einen Kirchturm stört, wenn die Glocken läuten. Spannend wird es auch, wenn Studiendirektorin Ernestina Dittrich die Frage klärt, ob man ein Museum durch Kameras sicher überwachen kann oder wie optische Täuschungen entstehen.

Selbstverständlich gibt es noch eine Vielzahl weiterer spannender und anschaulicher Vorlesungen. Blättert einfach mal durch und sucht die passenden Themen für euch aus. Es ist für Jeden etwas dabei.

Zum Schluss spreche ich allen mitwirkenden Professoren/innen und Dozenten/innen meinen herzlichen Dank für ihr ehrenamtliches Engagement aus! Mein besonderer Dank geht an unseren Mitinitiator der EKSA, Prof. Gerold Niemetz. Sein unermüdlicher Einsatz hat die EKSA zu einem festen Bestandteil unseres Sommerprogramms gemacht. Außerdem danke ich den verantwortlichen Organisatoren im Amt für Jugend Familie und Senioren.

Euer

Johannes Arnold
Oberbürgermeister

Rückblick auf 10 Jahre EKSA

Wie auch in den vorausgegangenen Jahren war die EKSA auch im Jubiläumsjahr erfolgreich. Vom etwas kleineren Beginn zu Anfang waren es in der Regel zwischen 15 bis 18 Veranstaltungen. Es waren nie reine Vorlesungen, die Kinder durften sich immer auf irgendeine Weise beteiligen. Zu den Veranstaltungen kamen noch verschiedene Exkursionen, bei denen die Zahl der Teilnehmer beschränkt werden musste.

Im letzten Jahr besuchten über 700 Kinder die Vorlesungen. Freilich war der Besuch wie immer unterschiedlich. Zu der höchst anschaulichen Veranstaltung über „Schäden und deren Reparaturen an Gebäuden in einem mittelalterlichen Stadtquartier“ kam nur ein Dutzend Kinder, die aber restlos begeistert waren. Zu der Veranstaltung über „Buschleute in der Kalahariwüste Südafrikas“ waren es weit über 100. Die Verantwortlichen – und das war auch die Meinung des OB – wollen aber auch auf die für einige „sperrigen“ Themen nicht verzichten. Es soll für die unterschiedlichen Interessen etwas geboten werden.

Der Dozentenstab blieb 2013 unverändert, allerdings durchweg mit neuen Themen. Prof Fehler, der inzwischen bei den Kindern weithin bekannt geworden ist, war wieder mit zwei gut besuchten Veranstaltungen zu Physik im Alltag vertreten. Alle anderen Dozenten traten nur einmal auf. Sie boten die Themen in kindgemäßer Form aus ihren Forschungsgebieten. Ein Ausnahme bildete die PH-Professorin Sabine Liebig mit „Ole‘, Ole‘, Ole‘ – Wir sind die Champions Ole‘. Die Geschichte des Fußballs“. Sie wagte es, mit diesem Thema Neuland zu betreten, und der Erfolg gab ihr recht. Die Kinder arbeiteten begeistert mit und brachten eigenes Wissen mit ein.

Zum Programm im Sommer 2014

Auch für August/September 2014 sind die bewährten Dozenten wieder bereit, neue Themen anzubieten. Außer den Vorlesungen in Der Aula des Eichendorff-Gymnasiums sind wieder zwei Exkursionen vorgesehen: Besuch des Schülerlabors Mathematik im KIT und neu eine Exkursion in das Legolab. Gespannt dürfen die Kinder sein, was Pide, Pizza und Piroggen mit der Geschichte der Migration zu tun haben. Hier wird mit Sicherheit ein aktuelles und komplexes Thema auf kindgemäße Weise geboten. Für junge Wissenschaftler ist die Teilnahme an einem Biologieworkshop möglich. Dazu und für die beiden Exkursionen muss die Zahl der Teilnehmer beschränkt werden. Auch die jetzt nicht erwähnten Themen versprechen Anschauliches und Wissenswertes. Der Besuch der einzelnen Veranstaltungen wird wieder unterschiedlich sein. Dafür sind mehrere Faktoren verantwortlich. Wir hoffen – wie jedes Jahr – dass mehr Kinder mit Migrationshintergrund kommen. Daher richten wir wieder die Bitte an die EKSA-Besucher und die Lehrer der Klassen 4 bis 7. Wer Kinder aus solchen Familien kennt, möge sie ermuntern, zur EKSA zu kommen. Sie werden es nicht bereuen.

Wir wünschen euch viel Vergnügen und informative Erlebnisse.
Eure Initiatoren

Prof. Gerold Niemetz



Patrik A. Hauns



Das Buch zur EKSA

Das Buch „Die Ettlinger Kinder-Sommerakademie beantwortet spannende Fragen“ ist in den Ettlinger Buchhandlungen zu haben. Es enthält Beiträge der meisten Professoren, die in den vergangenen Jahren mitgewirkt haben. Mit Hilfe der Bosch-Stiftung haben es die Bildungseinrichtungen und Schulen Ettlingens und der Umgebung kostenlos für ihre Bibliotheken erhalten.

Wenn ihr das Buch nicht gleich kaufen wollt, schaut daher einfach mal in der Stadtbibliothek oder in euren Schulbibliotheken nach. Dort könnt ihr das Buch kostenlos ausleihen.

Alle Beiträge wurden so abgefasst, dass sie für die Altersgruppe der 8 bis 13 Jährigen gut verständlich sind. Viele Grafiken und Bilder tragen zur Anschaulichkeit bei. Das Buch trägt dazu bei, dass die EKSA noch bekannter wird und auch zur Nacharbeitung geeignet ist. Übrigens: Band 2 ist bereits in Planung.



Pide – Pizza – Piroggen: wie diese Gerichte zu uns kamen und was sie mit Migration zu tun haben

Freitag, 01.08.2014

10:00 – 11:00 Uhr

Eichendorff-Gymnasium, Aula

Altersempfehlung: **8 – 13 Jahre**

Heute ist es selbstverständlich, dass wir uns einen Döner kaufen, eine Pizza bestellen oder im Supermarkt Lebensmittel aus anderen Ländern finden. Das war nicht immer so. Das erste Chinarestaurant war eine Sensation, eine griechische Moussaka zu kochen war in den 1980er Jahren fast unmöglich, denn es gab ganz selten Auberginen zu kaufen. Zucchini, rote Paprika, ... waren eine Seltenheit. Zum Glück hat sich das alles geändert.

Wir gehen der Frage nach, wann, wie und warum die Gerichte und Lebensmittel zu uns nach Deutschland kamen und wie sie unsere Ernährung beeinflusst haben.



Prof. Dr. Sabine Liebig

Pädagogische Hochschule Karlsruhe

Schwerpunkt Geschichte und ihre Didaktik

Professorin für neuere und neueste Geschichte und ihre Didaktik mit den Schwerpunkten Migration, Frauen- und Geschlechtergeschichte, Jüdische Geschichte und Weltgeschichte.

Durch ihre neuste Publikation „Migration und Integration in Karlsruhe“ ist Prof. Dr. Sabine Liebig auch einem größeren Leserkreis bekannt geworden.

Tomatenplantage im 20.Stock, Weizenfelder auf dem Hochhausdach

Montag, 04.08.2014

10:00 – 11:00 Uhr

Eichendorff-Gymnasium, Aula

Altersempfehlung: **8 - 13 Jahre**

Unsere Erde wird von immer mehr Menschen bewohnt und immer mehr Menschen ziehen in die Großstädte. Da liegt es doch nahe, dass auch die Nahrungsmittel in den Großstädten erzeugt werden. Doch in den Großstädten gibt es wenig Platz also müssen Tomaten und Weizen, Gurken und Kartoffeln und vieles andere mehr in Hochhäusern angebaut werden. Deshalb gibt es Erdbeerfelder im 10.Stock Tomatenplantage im 20.Stock Weizenfelder auf dem Hochhausdach. Das hat viele Vorteile: Es kann das ganze Jahr über geerntet werden, es kann gedüngt werden, wenn die Pflanzen es brauchen, dass Wasser zur Bewässerung kann genau abgemessen werden, Pflanzenkrankheiten können besser bekämpft werden. In den Hochhäusern können jedoch auch Tiere gehalten werden z.B Fische in großen Aquarien. Besonders wichtig ist, dass das Obst und Gemüse und die Fische nicht mehr über weite Strecken transportiert werden müssen, das spart Treibstoff. Benötigt werden besondere Behälter und Räume, in denen die Pflanzen und Tiere wachsen; natürlich wird elektrischer Strom für Licht und Wasserpumpe usw. benötigt. Der Strom könnte auf dem Dach aus Solarzellen und großen Windrädern gewonnen werden.

Es gibt viele Möglichkeiten umweltschonend zu Leben ohne auf Erdbeeren im Dezember zu verzichten. Das sind spannende Geschichten!



Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Walter E.L. Spiess

Ehemals Universität Hohenheim,
Universität Karlsruhe, Seoul National
University sowie Präsident International
Union of Food Science and Technology

Arbeitsgebiete: Lebensmittel-Bioverfahrenstechnik, Trocknungs-
technik und Gefrier-Technik

Was guckst du ?!

Mittwoch, 06.08.2014

10.00 - 11.30 Uhr

Eichendorf Gymnasium, Aula

Altersempfehlung: **8-13 Jahre**

Die Ferien haben gerade angefangen, wir haben Zeit, um unsere Umwelt genauer anzusehen, fahren in Ferien und möchten von dieser Reise Erinnerungsbilder mitbringen, dann – ja dann fotografieren wir und wundern uns, warum manche Bilder so gar nicht gelungen sind.

Oder wir sagen uns „Ferien sind Ferien“ und ich bin einfach zu faul, um auf den Berg ganz hinauf zu steigen, um zu den hoch fliegenden Vögeln komme ich sowieso nicht hinauf. Und die Tiere im Wald – na die würden einfach nur weglaufen.

Hier könnte ein Fernrohr helfen, und wenn die Dinge, dich ich betrachten möchte, ganz klein sind, dann bräuchte ich ein Mikroskop. Und wenn ich jemanden die Sterne vom Himmel herunterholen möchte, dann ein Spiegel-Teleskop.

Wie funktionieren diese Geräte, kann man diese zum Kennenlernen auch selber basteln, und kann ich mit dem Kosmetikspiegel von Mama zum Mond hoch gucken.

Oder was hat eine Christbaumkugel mit einem Froschauge gemeinsam.

Und damit wir das alles verstehen und den richtigen Durchblick haben, muss natürlich mit Eurer Hilfe viel experimentiert werden.

Und ein paar optische Täuschungen wird es natürlich auch geben, denn ohne würde einer Vorlesung über Optik einfach etwas fehlen!



Prof. Dr. Dieter Fehler

Diplom-Physiker

Auf der anderen Seite der Kamera: **am Sucher.**

Magie der Zahlen

Donnerstag, 07.08.2014

10:00 – 11:00 Uhr

Eichendorff-Gymnasium, Aula

Altersempfehlung: **8 – 13 Jahre**

Willst Du wissen, wie man ein Museum durch Kameras sicher überwachen kann oder wie optische Täuschungen entstehen? Oder hast du eher Spaß an Rätseln und Knobeleyen? Wann sind Zahlen befreundet oder sogar vollkommen und wie kann man Primzahlen durch ein Sieb ermitteln? Was sind die Eigenschaften von Potenzzahlen und „magischen Spiegelzahlen“ und wie kann man diese erzeugen? Antworten auf diese und weitere spannende Fragen der Mathematik werden in der Vorlesung auf eine allgemeinverständliche und anschauliche Art gegeben.

Eine Auswahl von Themen und Experimenten aus der bunten Welt der Mathematik laden ein zum Ausprobieren, Anfassen und Mitdenken.



Studiendirektorin Ernestina Dittich

Karlsruher Institut für Technologie,
Fakultät für Mathematik,
Abteilung für Didaktik der Mathematik

Studiendirektorin an der Abteilung für Didaktik der Mathematik am Karlsruher Institut für Technologie (KIT, vormals Universität). Sie ist Initiatorin des Schülerlabors Mathematik, kümmert sich um die Förderung hochbegabter Schülerstudenten und um die Ausbildung zukünftiger Lehrer. Sie ist Fachberaterin für Mathematik des Regierungspräsidiums Karlsruhe, unterrichtete am Helmholtz-Gymnasium Karlsruhe und war Lehrbeauftragte am Studienseminar.

Exkursion zum Schülerlabor Mathematik in Karlsruhe

Freitag, 08.08.2014

Treffpunkt: Stadtbahnhof Ettlingen, **9:00 Uhr**

Teilnehmer: max. 25 im Alter von **10 – 13 Jahren**

In Verbindung mit der Vorlesung am 07.08.2014, „Die Magie der Zahlen“, bieten wir heute eine Exkursion zum Schülerlabor Mathematik in Karlsruhe an.

Wir treffen uns um 9:00 Uhr am Stadtbahnhof Ettlingen und fahren gemeinsam mit der Bahn nach Karlsruhe. Gegen 12:45 Uhr werden wir zurück in Ettlingen sein.

Zum Schülerlabor Mathematik:

Hier kann man sich nicht verrechnen, man braucht keine Taschenrechner, keine Formeln und keine Gleichungen.

Man muss nur neugierig sein, beobachten, knobeln und experimentieren.

Es warten über 70 Experimentierstationen auf die Besucher: eine Brücke ohne Leim und Nägel bauen, Minimalflächen bei Seifenhäuten entdecken, mit Würfeln knobeln, Puzzles legen, Seemannsknoten knüpfen oder sich in Spiegelbildern verlieren.

Internet: www.math.kit.edu/schuelerlabor

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangsdatums berücksichtigt!



Neuguinea – Steinzeitinsel im Atomzeitalter

Mittwoch, 13.08.2014

10:00 - 11.00 Uhr

Eichendorff-Gymnasium, Aula

Altersempfehlung: **8 – 13 Jahre**

In allen Beschreibungen wird Neuguinea, jene gigantische Tropeninsel, sie sich 2.400 km lang in Gestalt eines springenden Kängurus nördlich von Australien erstreckt, als eine der letzten Wildnisse der Erde gepriesen. Ein faszinierend aufregendes Land weiter unerforschter Gebiete, reißender Flüsse, 5000m hoch aufragender Gebirge und undurchdringlicher regenfeuchter Wälder.

Welchen Wissenschaftler fasziniert da nicht der Gedanke, dieses so wenig von der Zivilisation berührte Gebiet und seine in zahlreiche Stämme gegliederten dunkelhäutigen Menschen näher kennen zu lernen.

Die Gelegenheit hierzu bot sich uns auf 3 Forschungsreisen in den Jahren 1980, 1982 und 1986. In wochenlangen Fußmärschen erreichten wir die über 2.000m hoch gelegenen Wohndörfer. Dort schienen die Menschen gerade aus der Steinzeit erwacht zu sein: Sie hatten noch kaum einen Weißen gesehen, trugen keine Kleider, wussten nicht was ein Rad ist und stellten ihre bescheidenen Werkzeuge aus Steinen her. Ihr Aussehen kannten sie nur aus der schemenhaften Abbildung in einer Wasserpflanze. Bis heute haben sie keine Schrift zum Aufzeichnen ihres spärlichen Wortschatzes. Sie verzehren die Herzen getöteter Feinde, um deren Tapferkeit zu erlangen, und aßen die Gehirne verstorbener Stammesältester in dem Glauben, dadurch klüger zu werden. Bei Totenfeiern verstümmelten sie die Hände junger Mädchen durch Abhacken von Fingergliedern, die sich in das Leichenfeuer warfen, um den Totengeist des Verstorbenen versöhnlich zu stimmen.

Wenn ihr über diese Steinzeitmenschen und ihre urtümliche Lebensweise mehr erfahren wollt, dann lade ich euch ein, meine Vorlesung zu besuchen.

In meiner Ausstellung könnt ihr Kult- und Gebrauchsgegenstände sowie Waffen dieser Menschen anschauen und anfassen.

Prof. Dr. Georg Kenntner

Universität des Saarlandes Saarbrücken

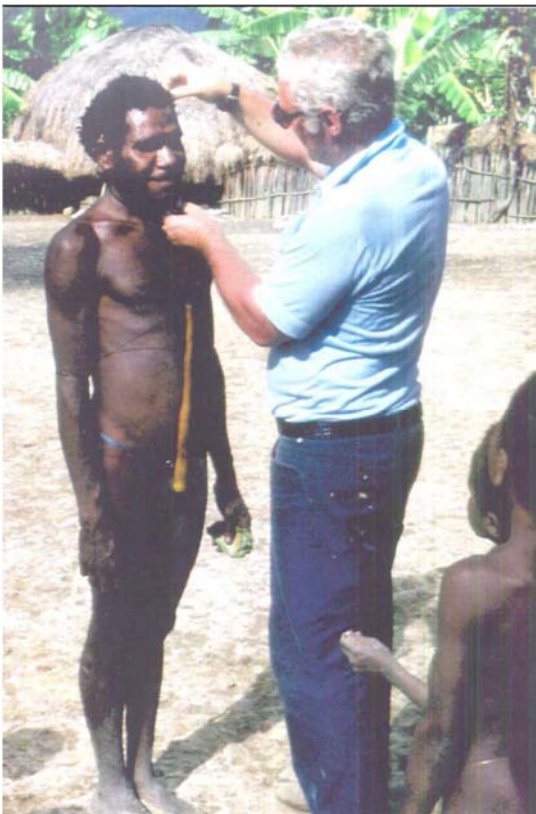
Fakultät für Empirische Humanwissenschaften, Karlsruher

Institut für Technologie (KIT),

Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Schwerpunkt seiner völkerkundlichen Forschung ist die Erfassung und Dokumentation noch lebender „Naturvölker“ auf der Erde, wie z. B. in Afrika, Südamerika, Australien, Arktis oder in Neuguinea. Mehrere Filmdokumentationen zur Kultur und Völkerkunde (ARD, ZDF, Regionalprogramme)

Prof. Dr. Kenntner ist auch mehrfach für seine sportlichen Erfolge im Rahmen der Ettlinger Sportlerehrung mit dem „Lauerturm“ ausgezeichnet worden.



Von Sensoren und Papageien

Freitag, 15.08.2014

10:00 - 11:00 Uhr

Eichendorff-Gymnasium, Aula

Altersempfehlung: **8 - 13 Jahre**

- Wozu braucht man Sensoren in einem Papageien-Ei im Loro-Park auf Teneriffa?
- Was müssen die Sensoren und die Elektronik im Ei alles können?
- Was sind denn die Schwierigkeiten/Herausforderungen bei der Entwicklung?
- Wozu könnte man Elektronik und Sensorik in der Tierwelt noch einsetzen?



Prof. Dr.-Ing. Klemens Gintner

Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft

Fakultät Mechatronik und

Naturwissenschaften mit dem

Schwerpunkt Elektronik und Sensorik

Nach seiner Tätigkeit in der Automobil-Entwicklung im Bereich Sensorik in der Robert Bosch GmbH (Stuttgart) wechselte Herr Gintner an die Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft (vormals Fachhochschule). Dort ist er in den Studiengängen Mechatronik und Fahrzeugtechnologie vor allem für die Elektronikausbildung zuständig. Insbesondere bildet das Zusammenspiel zwischen Sensoren und Elektronik den Schwerpunkt seiner Tätigkeit.

Die Tunnelbaustelle – Ein Tummelplatz für Baumaschinen

Donnerstag, 21.08.2014 10:00 - 11:00 Uhr
Eichendorff-Gymnasium, Aula
Altersempfehlung: **8 - 13 Jahre**

Beim Bau eines Tunnels werden viele verschiedene Baumaschinen eingesetzt. Zuerst wird die Baugrube hergestellt, dann beginnt der eigentliche Tunnelvortrieb. Auf die Erdbaugeräte folgend typische Maschinen für die unterirdische Arbeit. In der Vorlesung werden alle wichtigen Baumaschinen vom Kran über den Bagger bis zur vielarmigen Bohranlage und den schweren Erdtransportfahrzeugen vorgestellt.



Prof. Dr.-Ing. Dieter Kirschke
TU Darmstadt
Bauingenieurwesen/Tunnelbau

Sachverständiger, Gutachter und Berater für Tunnelbau. Beteiligt an vielen Großprojekten des Straßenbaus und Eisenbahnbaus, z. B. Rennsteigtunnel (Thüringer Wald) und Engelbergbasistunnel (Leonberg), Neubaustrecken der DB Mannheim-Stuttgart, Hannover-Würzburg, Köln-Frankfurt und Karlsruhe-Basel.

Ettlinger Ferienpass

Liebe Kinder, auch dieses Jahr hat die Stadtverwaltung Ettlingen ein buntes und abwechslungsreiches Ferienprogramm zusammengestellt. Noch nicht angemeldet? Dann schnell unter [www. Ettlingen.Ferienprogramm-online.de](http://www.Ettlingen.Ferienprogramm-online.de) anschauen, aussuchen und anmelden.

Ansprechpartnerin: Frau Wipfler, Tel. 07243 101-148

Der Hund – der beste Freund des Menschen

Montag, 25.08.2014

10:00 – 11:30 Uhr

Eichendorff-Gymnasium, Aula

Altersempfehlung: **8 - 13 Jahre**

Über Jahrtausende hinweg hat sich eine sehr enge Beziehung zwischen Mensch und Hund entwickelt. Der Hund lernte den Menschen als verlässlichen Partner zu schätzen, der ihm Schutz und Nahrung garantierte. Umgekehrt nutzte der Mensch die vielen Talente des Hundes, indem er ihn beispielsweise zum Jagd-, Hüte-, Wach-, Schutz-, Rettungs-, Blinden-, Therapie-, Schlitten- oder Drogenhund ausbildete.

Bei unserem Seminar erwarten Euch viele interessante und wichtige Informationen zum Thema Hund.

Als Gast freue ich mich auch in diesem Jahr wieder auf Doris Zug. Sie ist Hunde- und Menschentrainerin beim 1. Deutschen Polizeihundeverein in Karlsruhe und wird von ihrer Hündin Chill begleitet. Außerdem werden wir von Celina Unser und ihrer „Kindergartenhündin“ Lucy besucht. Mit Pearl werdet Ihr zudem eine Hündin kennenlernen die zum Rettungsdienst ausgebildet wird.

Lasst Euch überraschen.

Also – wenn Ihr Interesse habt, einfach kommen und teilnehmen. Wir freuen uns auf Euch!

Achtung: Die Teilnehmerzahl ist bei dieser Veranstaltung auf max. 60 Kinder beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Folge des Eingangsdatums berücksichtigt.



Dr. René Asché

Biologe und Sportwissenschaftler
Lehrbefähigung für das Lehramt an
Gymnasien; Training, Ausbildung
und Personalführung in
unterschiedlichen Unternehmen;
ehemaliger aktiver Leichtathlet und

Landestrainer, mehrfacher badischer Meister;
Initiator des Bewegungsprojekts für Ettlinger Kindergarten-
kinder, des Ettlinger Gesundheitstags, der Herzrettungskette,
der Initiative „Haus der kleinen Forscher“ für Kindergartenkinder
und des Projekts „Hunde besuchen Kindergarten- und
Grundschulkinder“

Haben Bauwerke Angst, wenn sie zittern?

Freitag, 29.08.2014

10:00 – 11:00 Uhr

Eichendorff-Gymnasium, Aula

Altersempfehlung: **8 - 13 Jahre**

Dass der Wind auf Bauwerke bläst, kommt häufig vor. Aber wie reagiert ein Bauwerk darauf? Wird es krank? Wenn einem Gebäude der Boden unter den Füßen weggezogen wird, was zum Beispiel während eines Erdbebens geschieht, was macht dann das Gebäude? Stört es einen Kirchturm, wenn in ihm die Glocken läuten, auch wenn er dafür gebaut wurde? Dass sich Autos bewegen, empfindet jeder als normal. Wenn sich Bauwerke bewegen, empfindet man das eher als unerwünscht. Wir wollen den Fragen in der Vorlesung auf den Grund gehen. Wir wollen lernen, wie Gebäude dem Wind standhalten, wie Glockentürme mit den Glocken schaukeln, und wie Gebäude bei Erdbeben zittern. Wir schauen uns Filme an, wie eine Brücke gegen den Wind kämpft, wie sich ein Gewölbe gegen ein Erdbeben zu wehren versucht, und wie ein Glockenstuhl beim Läuten der Glocken schunkelt. Wir lernen, was die Ingenieure tun, dass möglichst wenig kaputt geht, wenn ein Erdbeben kommt, wenn die Glocken läuten oder der Wind weht. Modelle helfen uns, Bauwerksbewegungen verstehen zu lernen.



Dr.-Ing. Ralph Egermann

Geschäftsführender Gesellschafter des
Büros für Baukonstruktionen, Karlsruhe

Nach Studium des Bauingenieurwesens
an der Universität Stuttgart arbeitete
Ralph Egermann sieben Jahre im
Sonderforschungsbereich 315

„Erhalten historisch bedeutsamer Bau-
werke“ an der Universität Karlsruhe (heute KIT), bevor er als
beratender Ingenieur im Büro für Baukonstruktionen für
zahlreiche Umbau- und Instandsetzungsaufgaben an historisch
bedeutsamen Bauwerken verantwortlich wurde.

Dr.-Ing. Egermann ist u. a. maßgeblich an der Sanierung des
Ettlinger Schlosses beteiligt. Er hat über diese Aufgabe bereits
im Rahmen der EKSA berichtet.

Exkursion ins lego::lab der Hochschule Karlsruhe

Freitag, 05.09.2014

Treffpunkt: Stadtbahnhof Ettlingen, **8:00 Uhr**

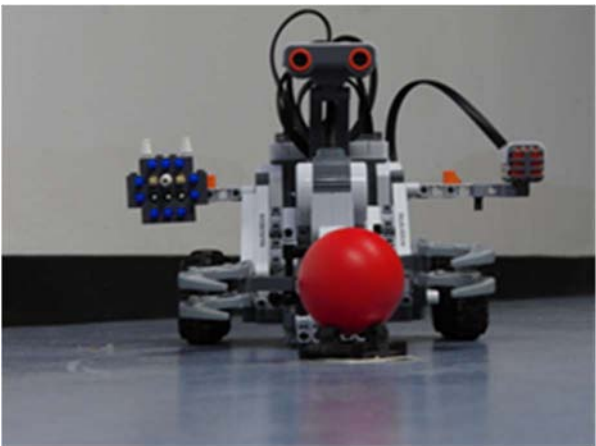
Teilnehmer: max. 20 im Alter von **11 – 15 Jahren**

Wir treffen uns um 8:00 Uhr am Stadtbahnhof Ettlingen und fahren gemeinsam mit der Bahn nach Karlsruhe.
Die Rückkehr hängt von der Dauer der Aktivitäten der Teilnehmer ab und bleibt daher offen.

Internet:

www.hskarlsruhe.de/metanavigation/schueler/schnupperstudium/legolab.html

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangsdatums berücksichtigt!



Mit Papier konstruieren

Mittwoch, 10.09.2014

10:00 – 11:00 Uhr

Eichendorff-Gymnasium, Aula
Altersempfehlung: 8-13 Jahre

Papier ist nicht nur zum Schreiben da – auch wenn es dünn und sehr biegsam ist, kann man mit ein paar Tricks Einiges draus bauen, und das ganz ohne Klebstoff!

Wir schauen uns zunächst ein bisschen die Papierherstellung an, und lernen, dass ein Abfallstoff ganz gut als wertvoller „biologischer Kunststoff“ taugt.

Bauen mit Papier-wahrscheinlich kennen Einige schon das Standardprodukt: Den Papierflieger.

Aber es soll auch um anspruchsvolle tragfähige Konstruktionen gehen.

Wir fangen mit einer einfachen Brücke an. Und arbeiten uns dann vor, z.B. in die Architektur.

Und schauen uns an, was alles machbar ist, da gibt es z.B. richtig große Gebäude, die (fast) nur aus Papier bestehen!



Prof. Dr.-Ing. Ralph Schieschke

Hochschule Pforzheim
Fakultät für Gestaltung,
Industrial Design/
Ingenieurwissenschaften

Naturwissenschaft, Ästhetik und Technik, Form und Funktion, Tragfähigkeit als Produkt aus Werkstoff und Form, Statik und Dynamik im Experiment und Simulation, Bionik und weitere interdisziplinäre Ansätze

Biologieworkshop für junge Wissenschaftler

Donnerstag, 11.09.2014 **10:00 - 13.00 Uhr**

Altersempfehlung: **2** Altersgruppen **8-10** Jahre und **11 -13 Jahre**, max 10 Kinder pro Gruppe

Der Blick durch das Binokular oder Lichtmikroskop eröffnet Euch, liebe Kinder, eine Welt, so wie Ihr die Natur noch nie gesehen habt. Dadurch, dass Ihr alles, was wir an Tieren und Pflanzen anschauen, selbst entdecken und erkunden dürft, verrinnt die Zeit wie im Fluge.



Dr. rer. nat. Ines Lind
Universität Karlsruhe (TU)
Biologie, Sport, Chemie

Nach ihrem Diplom-Studium in Biologie und anschließender Promotion hat sich Frau Lind noch zu einer Schullaufbahn entschieden und das höhere Lehrfach studiert.

Heute unterrichtet sie Biologie, Biotechnologie, Chemie und Sport, ebenso wie sie am Sportinstitut der Universität Karlsruhe als Dozentin aktiv ist.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangsdatums berücksichtigt!

Wo bin ich ?

Freitag, 12.09.2014

10:00 – 11:30 Uhr

Eichendorff-Gymnasium, Aula

Altersempfehlung: 8-13 Jahre

Wetten, dass das **Christopher Columbus** nicht gewusst hat! Sonst wären nämlich aus den Ureinwohnern Amerikas keine roten Inder geworden, und die Indianer hießen nicht Indianer.

Woher aber wissen wir, wo wir sind? Wie konnten die Insulaner der Südsee wieder nach Hause zurückfinden, und was ist heute das wichtigste Messgerät, um zu wissen wo wir sind?

Wenn ihr jetzt sagt das **GPS** (Global Positioning System), dann habt Ihr mit Sicherheit recht. Aber genau genommen benötigen alle modernen Geräte zur Standortbestimmung eine ganz genaue **Zeitmessung**. Und damit sind wir endlich beim 3. Teil von unseren Vorlesungen zum Thema Zeit angelangt, der natürlich unabhängige von den vorrausgegangenen Vorlesungen besucht werden kann. Schwerpunkte sind diesmal **alte und neue Methoden der Zeitmessung** (Sanduhren, Pendeluhr, Schiffschronometer, mechanische und elektrische Armbanduhren, Funkuhren und Atomuhren) Und deren **Anwendungen – gestern und heute**. Und wir werden erfahren, was die Seekarten der Südsee-Insulaner mit den Karlsruher Straßenbahn-Netz-plänen gemeinsam haben. Auch Sonne, Mond und Sterne werden nicht zu kurz kommen, genauso wenig wie die **Experimente zu Zeitmessung und zur Navigation auf hoher See** und eine – leider nur theoretische Fahrt – durch die 52. Straßen in New York City.

Was bleibt da noch zu sagen: **Seid bitte pünktlich.**



Prof. Dr. Dieter Fehler

Diplom –Physiker

Ehem. Leiter des Studiengangs

Mechatronik an der Dualen Hochschule
Karlsruhe

Seminarleiter beim VDI - Wissensforum,
Autor beim Springer-Verlag Heidelberg,
Verfasser von populärwissenschaftlichen
Rundfunksendungen.

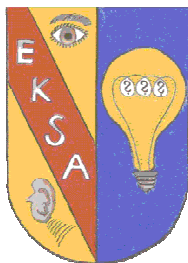
Für alle Teilnehmer der Ettlinger Kinder-Sommerakademie (EKSA) gibt es hier ein paar wichtige Punkte, die beachtet werden müssen:

- Die EKSA ist gebührenfrei und ausschließlich den Kindern vorbehalten.
- Eine Anmeldung ist nur für Veranstaltungen mit begrenzter Teilnehmerzahl erforderlich. Über die Teilnahme entscheidet der Eingang der Anmeldungen.
- Für alle Kinder, die an der EKSA teilnehmen, besteht ein ausreichender Versicherungsschutz. Der Versicherungsschutz erstreckt sich nur auf die Dauer der Vorlesungen bzw. Exkursionen.
- In jedem Programmheft findet ihr einen „Studentenausweis“, den ihr selbst ausfüllen könnt. Die besuchten Vorlesungen werden auf Wunsch abgestempelt. Wenn ihr ein Bild von euch zur Hand habt, könnt ihr es gerne in euren Ausweis kleben.
- Wir bitten die Altersempfehlung bei den jeweiligen Vorlesungen zu beachten, da die Vorlesungen auf das Alter der Kinder abgestimmt sind.

Organisation der Ettlinger Kinder-Sommerakademie:

Stadt Ettlingen
Amt für Jugend, Familie und Senioren
Schillerstraße 7-9
76275 Ettlingen
Tel: 07243 101-148
Fax: 07243 101-433
E-Mail: ajfs@ettlingen.de
Internet: www.ettlingen.de

Ettlinger Kinder Sommer Akademie



Passbild

falls vorhanden

Name:

Alter :

01.08.2014

Pide – Pizza – Pirogen: wie diese Gerichte zu uns kamen

04.08.2014

Tomatenplantagen im 20.Stock
Weizenfelder auf dem Hochhaus

06.08.2014

Was guckst du?!

07.08.2014

Die Magie der Zahlen



08.08.2014

Ekursion zum Schülerlabor Mathematik in
Karlsruhe



13.08.2014

Neuguinea – Steinzeitinsel im
Atomzeitalter



15.08.2014

Von Sensoren und Papageien



21.08.2014

Die Tunnelbaustelle – Ein Tummelplatz für
Baumaschinen



25.08.2014

Der Hund – Der Beste Freund des
Menschen



29.08.2014

Haben Bauwerke Angst, wenn Sie zittern?



05.09.2014

Exkursion lego::lab Karlsruhe



10.09.2014

Mit Papier konstruieren



11.09.2014

Workshop Biologie für junge
Wissenschaftler



12.09.2014

Wo bin ich?

Anmeldeformular

EKSA 2014

Bitte gut leserlich in Druckbuchstaben ausfüllen!

Name des Kindes

Alter

Telefon

Straße

PLZ/Ort

☐

Exkursion zum Mathelabor in Karlsruhe
08.08.2014

☐

Der Hund - der beste Freund des Menschen
25.08.2014

☐

Exkursion zum lego: :lab in Karlsruhe
05.09.2014

☐

Biologieworkshop im AMG
10.09.2014

ScoolCard vorhanden: Ja ☐ Nein ☐

Mein Kind darf nach der Veranstaltung
allein nach Hause gehen ☐

Mein Kind wird nach der Veranstaltung
abgeholt ☐

.....
Datum Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Anmeldeformular

EKSA 2014

Bitte gut leserlich in Druckbuchstaben ausfüllen!

Name des Kindes

Alter

Telefon

Straße

PLZ/Ort

☐

Exkursion zum Mathelabor in Karlsruhe
08.08.2014

☐

Der Hund - der beste Freund des Menschen
25.08.2014

☐

Exkursion zum lego: :lab in Karlsruhe
05.09.2014

☐

Biologieworkshop im AMG
10.09.2014

ScoolCard vorhanden: Ja ☐ Nein ☐

Mein Kind darf nach der Veranstaltung
allein nach Hause gehen ☐

Mein Kind wird nach der Veranstaltung
abgeholt ☐

.....
Datum Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Eines dürft ihr auf keinen Fall verpassen:

Den größten Kinderflohmarkt weit und breit!

Dieser findet am ersten Ferientag, Donnerstag, 31.07.2014 in der Ettlinger Altstadt statt.

Kramt doch schon mal in euren Kisten und Schränken, wenn ihr etwas verkaufen wollt.

Habt ihr noch Fragen? Einfach anrufen bei Frau Wipfler,
Tel. 07243 101-148

Viel Spaß!



Kennen Sie schon den Ettlinger Kinder- & Familienpass?



Der Pass für Ettlinger Familien mit:

- drei oder mehr kindergeldberechtigten Kindern
- oder einem oder mehreren im Haushalt als Alleinerziehende(r)
- oder einem schwerbehinderten kindergeldberechtigten Kind
- oder sozialem Leistungsbezug (z.B. Wohngeld, Kindergeldzuschlag, SGB II, SGB XII, Asylbewerberleistungen)

Wo erhält man den KiFaPass?

Amt für Jugend, Familien und Senioren
Schillerstraße 7–9, 76275 Ettlingen
Zimmer 122 bei Herrn Markus Garcia
Tel. 07243 101-510 oder 101-290

Vorlesungskalender

AUGUST

M	D	M	D	F	S	S
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

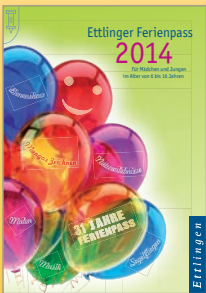
SEPTEMBER

M	D	M	D	F	S	S
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14

Die Vorlesungstermine sind rot markiert



Kennen Sie schon den
Ettlinger Kinder- und
Familienpass?
Informationen unter
www.ettlingen.de



Beachten Sie auch
die Veranstaltungen des
Ettlinger Ferienpasses 2014.
Mehr Informationen unter
www.ettlingen.de

Viel Spaß
und
spannende
Vorlesungen
bei der
EKSA!